

Der Senator für die Finanzen

J 5/P.



33
Bremen, den 20. Februar 1950
Rathaus
Fernruf 22501, 22591

Herrn
Oberfinanzpräsidenten in Bremen
Amt für Vermögenskontrolle
Wiedergutmachungsbehörde

B r e m e n

Rückerstattungsantrag Martha und Edith Müller - RA 413 -

Zu dem obigen Rückerstattungsantrag hat mein beeidigter Sachverständiger, Herr Prof. Dr. Schäfer, wie folgt Stellung genommen:

"Aus dem wiederbeigefügten Vorgang ist nicht zu ersehen, wann das Umzugsgut zum Versand, bezw. zur Einlagerung an Firma Prior abgeliefert wurde und für welche Arbeiten die in der Anlage zum Schreiben der Antragsteller vom 6.9.1949 aufgegebenen Kosten der Firma L. Neukirch, Bremen, in Höhe von 678,70 RM entstanden sind. In der ersten Anmeldung vom 16.12.1948 waren nur die Zahlungen an Firma Prior, Bremen, in Höhe von 429,05 RM aufgegeben.

Über den Verbleib des in 6 Koffern und 4 Kisten verpackten Umzugsgutes im Gewicht von 1 286 kg ist nichts nachgewiesen oder bekannt. Das in rd. 380 Einzelpositionen aufgegebene Umzugsgut enthält an Möbiliar nur 1 Flurgarderobe, 1 Nähtisch und 2 Fussbänke (und 1 Gaskocher); alles andere ist Wirtschafts- und Küchenhausrat, Tisch- und Bettwäsche sowie Kleidung und etwas Schmuck, Bücher und Bilder. Die Sachen sind alle vor 1939 angeschafft und stammen zum grossen Teil aus der Ausstattung der Frau Martha Müller.

Die beantragten Werte sind Schätzpreise und als solche nicht zu beanstanden.

Das Umzugsgut der Frau Martha Müller ist bewertet mit	6 709.-DM
Das Umzugsgut der Tochter Edith Müller ist bewertet mit	3 547.-DM
nicht 3 553.- DM(Rechenfehler)"	Gesamt 10 256.-DM

Ich bin bereit, diesem Gutachten beizutreten, sobald die Antragstellerinnen die Beschlagnahme des Umzugsgutes glaubhaft gemacht oder durch eine eidesstattliche Erklärung versichert haben, dass sie nicht in den Besitz des Umzugsgutes gelangten.

Ferner

Im Auftrag